

# Branchenmischung hat sich bewährt

## Gewerbeschau Schwanewede: Rund 100 Aussteller nutzen Gelegenheit zur Selbstdarstellung

Lob gab es viel am Samstagmorgen. Für die professionelle Vorbereitung der Gewerbeschau Schwanewede, für die Bedingungen, die der Weser-Geest-Park der zweitägigen Messe bietet, für den gelungenen Branchenmix, für die Plattform, die es den Firmen ermöglicht, sich vorzustellen und mehr noch. Die rund 100 Aussteller aus Handwerk, Handel und Dienstleistung, die für die Veranstaltung gebucht hatten, nutzten intensiv die Gelegenheit, ihre Unternehmen zu präsentieren.

VON DORIS FRIEDRICHS

**Schwanewede.** „Eine ganz tolle Sache, was hier angeboten wird“, befand Harald Stehnen. „Man kann sehr froh sein, dass wir hier eine Mischung haben mit geordneten Gewerbegebieten, wo einiges ausgeschlossen werden kann“, spielte der Bürgermeister auf die Explosion einer Chemiefabrik in Ritterhude an. Es sei nicht selbstverständlich, eine solche Gewerbeschau nebenbei auf die Beine zu stellen, lobte Landrat Bernd Lütjen das ehrenamtlich tätige Organisations-Team der Gewerbeschau, den Vorstand des Gewerbevereins Schwanewede. Er verfolge die positive Entwicklung Schwanewedes seit vielen Jahren. „Alle drei Jahre hat sich auch bewährt“, verwies Lütjen auf den Veranstaltungsrythmus der Gewerbeschau. Für Björn Ohlandt ist die Anerkennung Ansporn, „die Gewerbeschau auch wieder in drei Jahren stattfinden zu lassen“.

Den vielen gut gemeinten Worten folgte ein Rundgang der geladenen Gäste über das Messegelände, das vor allem am Sonntag gut besucht war. Die Aussteller dankten es dem Publikum mit zahlreichen Informationen, Angeboten und Aktionen. Und mehr noch: Gewinne, Gewinne, Gewinne lockten an diversen Ständen. So wurden bei Starke Bäcker starke Männer wie Frauen gesucht. „Stemm den Kürbis“ lautete der Titel der Aktion. Dabei galt es, einen etwa 35 Kilogramm schweren Kürbis hochzuheben, wenn möglich über den Kopf. Für vor allem den Herren vergönnt war. Die Damen trugen die Last eher zu zweit. Als Belohnung gab es frisches Kürbisbrot.

Am Stand des Seniorenheims Brundorf waren alle Generationen gefragt: beim Tischfußball. „Der steht bei uns im Heim, mit dem haben wir schon sehr viel Spaß gehabt“, erzählte Mitarbeiterin Michaela Quest. Wer die Herausforderung annahm und gegen den Kollegen Niklas Behrens antrat, hatte die Chance auf ein Holland-Fahrrad. Herausforderung deshalb, weil der Mitarbeiter des Seniorenheims als unschlagbar eingeschätzt wurde. All jene, die es dennoch schafften, ihn zu besiegen, nahmen an der Verlosung teil, die in den nächsten Tagen stattfinden soll.

Neben allem Spaß informierten die Aussteller insbesondere über ihre Produkte, beispielsweise die LKS Maschinenbau GmbH, die im Weser-Geest-Gewerbepark



Ingo Oehlkers war für die Firma Aircharter Nord auf einem Stand der Gewerbeschau Schwanewede präsent. Er bot Tragschrauber-Rundflüge mit dem Gyrokopter an. FOTOS: DORIS FRIEDRICHS

ihren Standort hat und mit einem Tag der offenen Tür dazu einlud, unter anderem die großen Anlagen des Unternehmens wie die neue Plasmaschneidanlage kennen zu lernen. Beim Armaturenhersteller Grohe am Stand der Firma Ötjengerdes erstaunte ein Wassersystem der etwas anderen Art: Grohe Red, das auf Knopfdruck 100 Grad heißes Wasser produziert – ohne dass der Wasserhahn heiß wird – und Grohe Blue, das Mineralwasser erzeugt.

### Absage an kürzeren Turnus

Darüber hinaus ließ sich auch ein Eindruck der Angebote regionaler Vereine gewinnen. So demonstrierten Mitglieder des RV Vorwärts Neuenkirchen ihr Können beim Einrad- und Kunstradfahren. Wer wollte, durfte selbst mal testen, wie's geht. Oder zuschauen, wie die jungen Damen des Vereins ihr Talent beim Fahren eines Original-Hochrades von Anfang des 20. Jahrhunderts bewiesen. „Zu jener Zeit durften nur Männer radfahren“, erzählte Trainerin Sonja Mües. Alte Fotos, die sie zur Ausstellung mitgebracht hatte, zeigten Mitglieder mit ihren Hochrädern um 1904, dem Gründungsjahr des Vereins.

Bequemer dürfte es da schon 50 Jahre später zugegangen sein bei Fahrten mit einem der ersten Busse des Reisdienstes von Rahden. Der flotte, liebevoll gepflegte

Oldtimer von 1954 ist noch im Original-Zustand zu bestaunen – und zu buchen, beispielsweise für Hochzeiten.

Björn Ohlandt, erster Vorsitzender des Gewerbevereins, zeigte sich zufrieden mit der allgemeinen Resonanz auf die Gewerbeschau. „Eine gute Mischung vieler ortsansässiger Firmen. Das ist auch unser

Credo.“ Anfragen, die Gewerbeschau öfter als alle drei Jahre stattfinden zu lassen, erteilte er eine Absage. Zum einen sei das bei einer ehrenamtlich organisierten Messe nicht machbar, andererseits würde sich so etwas auf regionaler Ebene schnell erschöpfen, zeigte sich Björn Ohlandt überzeugt.



Kettensägekünstler Bruno Gerdes aus Bokeln zog staunende Blicke auf sich und sein Werk.



Benjamin Siewert (Firma Axel Minke) fertigte vor Ort kleine Kunstwerke aus Schiefer.